

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfingz-Kreis. 1775-1855 1798

6 (8.2.1798) Allgemeines Intelligenz-oder Wochenblatt für sämtliche
Hochfürstliche Badische Lande

Allgemeines
Intelligenz- oder Wochenblatt
 für sämtlich Hochfürstlich-Badische Lande.
 mit Hochfürstlich-Markgrävlich-Badischem Gnädigstem Privilegio.

Generaldekret an die sämtliche Ober und Aemter auch Einnehmerien Badendurlachischen; Amteils
 ddo. Carlsruhe den 20ten Januar 1798. SKK. 677.
 Einzug der Brandschadens-Gelder.

Da zu Vergütung der im 1797er Jahr entstandenen beträchtlichen Brandschäden ein Beitrag von Fünf Kreuzer, auf jedes 100 fl. Brandversicherungss-Anschlag der Gebäude unumgänglich erforderlich ist. So werden die Ober- und Aemter auch Einnehmerien angewiesen, die Repartition hiernach sogleich vorzunehmen den auf den 10ten Januar 1797. gemachten Anschlag dabey zum Grund zu legen, den Einzug der Beiträge bestmöglichst zu beschleunigen und den Betrag, wenn es nicht früher geschehen kann, doch längstens in Zeit von einem viertel Jahr mittelst Einzahlung der Einzugstabelleu, ohne es auf Erinnerung ankommen zu lassen, ohnefehlbar dahier anzuweisen, das Geld selbst aber bis auf diesseitig weitere Verfügung in Verwahrung zu behalten. Decretum Carlsruhe ut supra.

Obrigkeithliche Notifikation.

Stein. Ohngeachtet Gottlob! seit Jahr und Tag von einer Rindviehseuche dahier im Ort nichts verspührt worden, hingegen aber dieses Uebel noch hier und da in diesseitiger Nachbarschaft existirt; so hat man die Anordnung zu treffen für nöthig gefunden, daß der auf den 2ten Montag nach Fastnacht, mithin auf den 5ten März d. J. einfallende hiesige Vieh- und Krämermarkt mit keinem Rindvieh besucht werden dürfe, damit dieses verderbliche Uebel nicht auch dahier wieder verbreitet werde, wohingegen der Krämermarkt abgehalten wird, und der Viehmarkt mit Pferden besucht werden darf. Dieses wird zu jedermanns Nachricht andurch öffentlich bekannt gemacht. Verordnet beym Amt Stein d. 3. Febr. 1798.

Köln. Da Johannes Echin von Wiefß von der Hochfürstl. Regierung als ein Verschwender für mundtod erklärt worden ist, so wird dieses mit der Warnung hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß sich mit demselben Niemand ohne Vorwissen des für ihn Obrigkeitlich bestellten und verpflichteten Bogtmanns, Martin Bählers daselbst in einen Contract einlassen, oder ihm etwas borgen soll, bey Verlust der Forderung. Publicirt bey Oberamt, Lörrach den 16. Jan 1798.

Köln. Mit dem mundtod erklärten Waidgesell Hemmerlicher Eheleuten in Wintersweiler, solle sich ohne Vorwissen und Gutheissen ihres Pfegers Jacob Hemmerl, niemand in irgend einen Handel einlassen, bey Verlust der Forderung, Aufhebung des Handels und weiterer Abhandlung. Verordnet bey Oberamt, Lörrach den 10ten Jenner 1798.

Citationes edictales.

Carlsruhe. Die von ihrem Mann heimlich ent-

wichene Ehefrau des Johann Georg Dups zu Berghausen, Barbara Igeböhne N. Holl auf eingebrachte Ehescheidungs klage gedacht ihres Mannes binnen 8 Wochen von heut an, vor hiesigem Ehegericht in Person erscheinen und auf die angebrachte Klage sich gehörig verantworten, sofort des Rechts abwarten, widrigenfalls klagender Ehemann seines Ehebandes entbunden erklärt gegen sie aber auf Betreten das weitere vorbehalten werden wird. Verordnet in Fürstlich. Ehegericht Carlsruhe den 3ten Januar 1798.

Carlsruhe. Der böselich ausgetretene Johann Georg Schmidt von hier wird hierdurch mit dem Anhang öffentlich vorgeladen, daß er a dato binnen 3 Monaten dahier erscheinen und sich seines Austritts wegen verantworten solle, widrigenfalls sein Vermögen confiscirt und er der hiesig Fürstl. Lande auf ewig verwiesen werden wird. Verordnet bey Oberamt Carlsruh den 20ten Januar 1798.

Carlsruhe. Wer an den in Ganne gerathenen Schiffbauer Georg Jacob Waier von Schreck vermalen in Dorlanden sich aufhaltend etwas Rechtmäßiges zu fordern hat, soll sich Montags den 5ten März d. J. Vormittags 9 Uhr zu Schreck vor dem Oberamtlichen Commissar einfinden und unter Mitdringung seines Beweises der Schuldenliquidation beywohnen, bey Verlust der Forderung. Verordnet bey Oberamt Carlsruhe den 27ten Januar 1798.

Durlach. Gegen Jakob Reichenbacher, den Burgen und Kantenwirth zu Söllingen, ist von mehreren Gläubigern eine beträchtliche Schuldensumme eingeklagt und deswegen die Vermögensuntersuchung über ihn erkannt worden. Es werden daher dessen sämtliche Schulden Montags d. 26. Febr. d. J. zu Söllingen auf dem Rathhaus gerichtlich liquidirt, allwo sich

die Gläubiger Vormittags 9 Uhr unter Mitbringung ihrer Forderungs-Urkunden um so gewisser einzufinden sollen, als sie sonst von der dormaligen Aktivmasse ausgeschlossen werden. Verordnet bey Oberamt Durlach d. 20. Jan. 1798.

Uberg. Alle diejenige welche an den nachher Ungarn ziehenden ledigen Andreas Hauns von Unzhurst etwas zu fordern haben sollen bey soultigem Verlust Donnerstag den 22. Februar unter Mitbringung der Beweisurkunden in hiesig Fürstlicher Amtschreiberey erscheinen. Verordnet bey Oberamt zu Bühl den 30ten Jannar 1798.

Uberg. Ueber das verschuldete Vermögen des Burgers und Schuhmachers Alois Lang zu Neusag, dann des Burgers Franz Jannas Eberle a.lda, ist die Vermögens-Untersuchung erkannt worden, weswegen all diejenige, die etwas an dieselbe zu fordern haben und zwar wegen ersterem Donnerstags den 15ten und wegen letzterem Freytags den 16ten Februar d. J. in hiesiger Amtschreiberey erscheinen und ihre Forderungen bey Verlust derselben, liquidiren sollen. Bühl bey Oberamt den 25ten Jan. 1798.

Staufenberg. Von Hochpreislichem Hofgericht zu Carlsruhe hat Unterzeichneter den Auftrag bekommen, die vorhandene Santsache gegen die Hofbuchdrucker Johann Gottlieb Müllerschen Eheleute von Kehl, da diese die Bedingnisse der ihnen gestatteten Borgfrist, bis hiet, in keinem Stück erfüllt haben, als Richter erster Instanz zu berücksichtigen.

Die Akten geben wohl Spuren, daß schon am 6ten Julij 1793 der Santsprozeß erkannt worden sey.

Es ist auch in dem nämlichen Jahr eine nothdürftige Inventur gefertigt und eine eben so nothwendige Schulden-Liquidation vorgenommen worden.

Dem ersten Gebrechen ward, auf jeden Fall hin, durch eine kommissarische Verzügung von heute nachgeholt. Um aber auch sonst dieses Gebräuch in rechtliche Ordnung zu bringen, werden vorderjamt die Hofbuchdrucker Müllerschen Eheleute, deren Aufenthalt hier unbekant ist, vorgeladen, daß sie das unterdessen weggeschaffte Mobilienvermögen, soweit es noch vorhanden ist, gerichtlich angeben, die gegen verschiedene Gläubiger vorgeschügten Gegenrechnungen in Richtigkeit setzen heßen, ihre eben so allgemein hin vorgebrachte Excipitionen bestimmt vortragen, und insbesondere die Müllersche Ehefrau ihre allenfallsige Illatenfoderung liquitieren.

Hierzu ist Tagfahrt auf den 26. Merz d. J. festgesetzt worden, an welchem Tag sie um so gewisser dazier zu erscheinen, zu handeln und das Recht abzuwarten haben, als sonst die Müllersche Ehefrau erwarten muß, daß sie mit ihrer Illatenfoderung, für sich, abgewiesen wird, und sie und er Müller, daß gegen sie, als flüchtige und treulose Schuldenmacher, nach Strenge der Gesetze, verfahren werde.

Die bekantten Gläubiger werden zwar, heute, edensfalls zur Ergänzung dessen, was zur rechtlichen Beur-

theilung ihrer Schuldfoderungen noch mangelt und zur Prioritätshandlung auf den nämlichen Tag, insbesondere, vorgeladen. Unter diesen ist aber auch Herr Professor, Seybold von Buchsweiler, dessen Zinnsfoderung wenigstens noch gar nicht im Reinen ist. Er, von dessen dormaliger Existenz Niemand Kunde hat geben will, oder dessen Familie wird also auch, hier, öffentlich vorgeladen, so wie alle ferne, welche dem Falliten nach jener Liquidationshandlung noch Credit gegeben haben möchten, vorgelodet werden, daß sie an eben diesem Tag ihre Forderungen, so weit möglich, urkundlich und ins Klare gesetzt, vorlegen, und ihre Vorzugsrechte zeigen, bey Verlust ihrer Ansprüche an die gegenwärtige Masse, und so viel Herrn Professor Seybold betriefft, bey Gefahr eines nachtheiligen Erkenntnisses in Ansehung seiner Zinnsfoderung und mit seinen Prioritätsansprüchen nicht mehr gehöret zu werden.

Unterdessem wird seinen unbekantten, sowohl als den bereits bekantten ungesicherten Gläubigern zugleich öffentlich erklärt, daß sie nur entfernte Hoffnung für ihre Befriedigung haben können; da es schwer halten wird, die gerichtlich versicherten Schulden heimzuschaffen.

Je mehr es also um die Vereicherung dieser übermäßig verschuldeter Masse zu thun ist, je dringender wird jeder Gläubiger und jeder Rechtshaffene aufgefordert, dazier an die Hand zu geben, wo von dem Müllerschen Mobilienvermögen zu treffen ist, oder wer in die Masse noch zu zahlen haben möchte.

Durbach im Amt Staufenberg d. 24. Jan. 1798.

Pecher, Ammann.

Röseln. Alle diejenige, welche an Johannes Schius von Biechs eine Foderung zu machen haben, sollen solche Montags den 26ten Februar h. a. unter Mitbringung ihrer Beweismittel in Fürstlicher Amtschreiberey Schopshheim gehörig liquidiren, und dem Recht abwarten, bey Verlust der Forderungen. Verordnet bey Oberamt Lörrach den 16 Jänner 1798.

Sachen so zu verleihen sind.

Carlsruhe. Bey Metzgermeister Widmann, der Sonnen gegenüber ist der obere Stock seines Hauses zu verlehnen und kann bis den 23ten April d. J. bezogen werden.

Carlsruhe. Bey Kafels Wittib in der Waldgäß ist vornen heraus ein Logis zu verlehnen, besteht in einer Stube, Kammer, Küche und kann auf Georgiit bezogen werden.

Carlsruhe. Bey Rischnermeister Hennig in der langen Straß ist bis auf den 23. April hintenaus ein Logis zu beziehen.

Sachen so zu verkaufen.

In Macklots Hofbuchhandlung sind folgende neue Musikalien zu haben.

Ammon. Fränk. Nat. Tanz. f. C. 36 kr. Becke. Gesänge von Matthison f. C. 1 fl. Bornhard Ode an die Unschuld f. C. 18 kr. Clementi. Sonaten fa, p, l. C. 36 kr. Dittersdorf 3 Simphonies,

exprimant la metamorphose d'Ovide p. l. C. 2 fl. 15 kr.
 Dittersdorf. Trinklied aus Hokus Pokus: wenns immer so wär f. C. 10 kr. Förster Rondeau p. l. C. N. 1 & 2. 1 fl. Förster II. Sonates p. l. C. 1 fl. 45 kr. Duschek II. Sonates a. 4 m. 1 fl. 45 kr. Freystädler 6 Lieder a. d. besten Dichtern f. C. 1 fl. 12 kr. Förster Cantate a. d. Huldigungsfeyer Franz II. f. C. 48 kr. Freystädler Deux petits Sonatines facile p. l. C. 1 fl. 12 kr. Freystädler Trois Sonates p. l. C. 3 fl. 30 kr. Gyrowetz 26 Allemands p. l. C. 1 fl. 36 kr. Dito 24 Menuetten 1 fl. 36 kr. Halter Sonate p. l. C. 1 fl. 24 kr. Hayden Ouverture, f. C. 30 kr. Hayden Adagio f. C. 15 kr. Hofmeister Trois Sonates p. l. C. 2 fl. 30 kr. Dito 12 Deutsche f. C. 48 kr. Dito Rondeau f. C. 30 kr. Dito Aria a. dem Telemach 16 kr. Hunt, Gr. Sonate tire d'un Quint de Mozart p. l. C. 1 fl. 30 kr. Kauer 6 Caprice p. l. C. 1 fl. Keller Sonate p. l. C. 45 kr. Lieder f. C. Gott erhalte Kaiser Franz 6 kr. Auf Ferdinand Herz. z. Wirtenb. 10 kr. Auf den Frieden. Gegenstück zum Marfeiller Lied 20 kr. Was hat a. d. Caroli Tag ein ungar. Heubauer sungen 10 kr. Maschek. Petit Rondeau facile 30 kr. Marsch der Wiener Freywilligen 6 kr. Mozart Trois Sonates p. l. C. 2 fl. 24 kr. Dito Fuga per 2 Cembali 30 kr. Dito 12 Variat. p. l. C. 1 fl. Dito An Cloe f. C. 15 kr. Mozart Arien aus Don Giovanni f. C. Lienchen wie ich dich liebe 30 kr. An der blonden prest er entzuket 24 kr. Du kennst den Verbrecher 30 kr. Holdes Mädchen für Liebe geschaffen 30 kr. Graufamer eil & fliehe 36 kr. Mozart Introduziona dell' Opera Don Giovanni 45 kr. Mozart Simphonie dell' Opera Don Giovanni 54 kr. Müller Trinkchor a. d. alten überall & nirgends. Brüder laßt uns fröhlich seyn f. C. 36 kr. Pleyl. Sonate a. 4 m. 1 fl. 20 kr. Pohl 2 Sonates p. l. C. 1 fl. Salieri 5 Favorit Arien aus Palmira 1 fl. Teyber Sonate p. l. C. 45 kr. Wanhall Concerto p. l. C. 2 fl. 30 kr. Wranitzky Arien a. Oberon. Einmal in meinem 8. Jahr 14 kr. Heißa lustig ohne Sorgen 14 kr. Hör' o Schickfal meine Klagen 14 kr. Wscheiansky 8 Variat. p. l. C. 45 kr. Wœlft. Trois Sonates p. l. C. 4. fl.

Serner ist allda neu zu haben.

Bilderbuch. Neues für Kinder enthaltend Gegenstände a. d. Reich der Natur, der Künste und Wissenschaften, in 4 Sprachen, mit Kupfer 3 Stücke 4. Leipzig 98. Num. 4 fl. schwarz 3 fl.
Briefsteller. Nützlich Leipziger Handlungs, oder Handb. der kaufm. Korrespondenz samt den damit verbundenen Wissenschaften.
 — Schlez Briefmuster fürs gemeine Leben 8. 96. 45 kr.
Eulers. Wechselencyclopädie, verbessert von Stricker; 8. Frankfurt. 97. 1 fl. 30 kr.

Erohemion der nach den besten Mustern sich bildende Jüngling. 8. Berl. 36 kr.
 Fabeln Hesops für die Jugend, m. K. gr. 8. 2 fl.
 Gartenbücher. Müllers vollständ. Monatsgärtner 2te Aufl. 8. Frft. 98. 1 fl.
 Gedichte von Eulogius Schneider. 8. Frft. 98. 40 kr.
 Gemälde des phys. Menschen, in moral. diät. Hinsicht, 2ter Thl. gr. 8. Berl. 96. 1 fl. 48 kr.
 Handlungs. Adress. Kalender von Frankfurt a. M. f. 98. 24 kr.
 Klees. Ueber die weibl. Brüste. 8. Frft. 98. 30 kr.
 Köchin (die wohlgefahrene) oder neues Kochbuch. 95. 36 kr.
 Ledes. Das Schleifermädchen aus Schwaben, m. K. 2 Thl. 8. Frft. 97. 4 fl.
 Morbec mediz. pract. Beobachtungen im Geist der neuen Brown. Leher. gr. 8. Heild. 97. 40 kr.
 Nikodemus. Rücksprache mit Geistl. und Layen, in Sachen Religi. Wahrheit. 8. Pp. 96. 1 fl.

Karlsruhe. Schneider und Griesbach in Karlsruhe machen hierdurch bekannt, daß sie gesonnen sind, ihre bey dem Kammer Rath Küppure eine halbe Stunde von hier an der Alb liegende Gebäude, aus freyer Hand zu verkaufen.

Diese Gebäude bestehen aus einem großen 107 Schuh langen und 36 Schuh breiten Haus, welches geräumige Wohnung für zwey Familien und mehrere große Stuben und Räume zu nachfolgenden Gewerben enthält. Ferner aus einem eben so langen zweystöckigen Bau, welcher zum Theil zur Stallung eingerichtet ist und zwey Böden hat. Drittens aus einer wohlangeordneten und massiv aufgeführten Eßig- und Bierbrauerey, an welches ein kleines Gebäude für die Branntenwein-Brauerey angelehnt ist.

Die erste Einrichtung dieser Gebäude war zu einer Lederfabrick gemacht und obgleich diese vor etlichen Jahren aufgehört hat, so wird doch noch immer, obwohl im Kleinen diese Profession dajelbst fortgetrieben und die völlige Wiederherstellung zu einer der ansehnlichsten Gewerben ist mit unbedeutenden Kosten verknüpft. An Gruben sind noch vorhanden, 6 große zu Sphüeder, 22 kleinere zu Kalb und Schmahüeder, 7 Farben, 3 Eßer, worunter 2 von Stein und ein großer steinerner Weichkasten. Die Eßig-Bierbrauerey und Branntenwein-Brauerey ist in der Folge dazu gekommen und wird von einem jetzigen Beständer ziemlich stark betrieben. Nebst den Freyheiten diese Professionen gegen die Erlegung billiger Abgaben ungestört zu treiben, ist es der gnädigsten Herrschaft gefällig gewesen, uns das Privilegium zu der Kuppurer Druck- und Bleich-Fabrick, nebst dem dazu gehörigen Wiesenplatz von 1804 an, als dem Jahr, wo das selberrige zu Ende geht, in dem Fall zu versprechen, wenn der dereinstige Besitzer hiezu Lust hat und gegen seine Person und Umstände nichts Wesentliches einzuwenden ist. Zur Betreibung der Brauerey sind Kessel, Fässer,

und alle Geräthschaften vorhanden, welche gleichfalls um einen billigen Anfsatz verkauft werden.

Die Liebhaber zu diesem Etablissement, können die Gebäude täglich einsehen und die billige Kaufbedingungen auf dem Comptoir der Tabackfabrick zu Carlsruhe erfahren.

Carlsruhe. Herr Hofgoldsticker E. Wolf allhier sind alle Farben falsche und achte Liones Folie, Blatten, dergleichen ausgehobene Rosetten und Blätter, Perlen, Fienelle, Bouillons und alle Sorten Gespinnschrieft, undirt und ganz glatt, auch alle Sorten Lahn auch Schnitten in allen Farben zu haben.

Carlsruhe. Bey der Frau Wolfe in der Neupurger Straß, sind täglich gewässerte Stockfisch zu haben.

Carlsruhe. Bey Herrn Klein, Gastgeber zum König von Preussen steht eine vierstige Halbchaise ganz gedeckt und noch ganz gut, zum Verkaufen.

Bruchsal. Da man über die Abgabe und respectiv de künfftliche Uebernahme deren von Zeit zu Zeit bey hiesiger Hofschreiberey anfallenden Herrschaft, Wildhäuten, dann über den Gerberlohn von jenen Wildhäuten, deren gnädigste Herrschaft selbst verordnet seyn wird und die Lieferung der Wackenfellen unter sicheren Bedingnissen mittels öffentlicher auf den nächsten Waisfaffenmarkt den 2ten März d. J. festgesetzten Versteigerung einen Aktord auf anderwette 6 Jahre zu schließen gekunnt ist, so wird solches den allenfallsigen Liebhabern des Landes bekannt gemacht, damit dieselbe sich auf den bestimmten Tag, Morgens um 9 Uhr bey hiesig Fürstl. Hofkammer einfinden können. Bruchsal den 29ten Jan. 1798.

Von Hochfürstl. Speyerischer Hofkammer wegen.

Bruchsal. Da die bey denen hiesigen Fürstl. Speyerischen Recepturen nach Abzug der Fürstl. Erforderniß vorräthigen Früchten in groß und kleinen Partien veräußert werden sollen, als haben sich die Kaufsüchtige bey denen Amtskellereyen, Bruchsal, Kislau und Baghäusel zu melden. Bruchsal den 1ten Febr. 1798.

Von Hochfürstl. Speyerischer Hofkammer wegen.

Bruchsal. In der hiesigen fürstlichen Hofkellerey werden nachbeschriebene Weine, welche durchaus alt abgelegen, von verschiedenen Jahrgängen und besser Qualität sind, in annehmlichen Partien und Preisen, ohne die Fässer nach Bruchsaler Eiche aus Freyer Hand veräußert abzugeben, als:

- | | | |
|--------------------------------|-----------|----------|
| 1.) Rauenhaller | — — — — — | 6. Stük. |
| 2.) Bodenheimer | — — — — — | 9. — |
| 3.) Riersteiner | — — — — — | 9. — |
| 4.) Johannisberger | — — — — — | 2. — |
| 5.) Marlebruner | — — — — — | 3. — |
| 6.) Rüdesheimer | — — — — — | 5. — |
| 7.) Mosler Wein ein Fäßchen zu | — — — — — | 5. Ohm |
| Ein dito zu | — — — — — | 2. — |

- | | | |
|--|-------|-------------------------------|
| 8.) Alter Forster Mundwein | — — — | 3. Stük |
| 9.) dito Forster Ehrenwein | — — — | 1. — |
| 10.) Piedtrauen Milch | — — — | 2. — |
| 11.) Focher 1793er | — — — | 2. — |
| 12.) Hambacher 1783 | — — — | 7. Fuder |
| 13.) Alter Gebürgswein von verschiedenen Jahrgängen drey Faß, jedes zu 3 Fuder | 24. — | |
| 14.) dito Gebürgswein, etwas geringer zwey Faß, jedes zu 4 Fuder | — — | 8. — |
| 15.) Burgunder 4 bis 5. Pieces samt dem Faß, welches zur Nachricht und mit dem Anfügen bekannt gemacht wird, daß sich die Liebhaber desfalls bey hiesiger Hofkellerey zu melden haben. | | Bruchsal den 15ten Jan. 1798. |

Von Hochfürstlich Speyerischer Hofkammer wegen

Zur Nachricht.

Carlsruhe. Hospital. Vorsteher für den Monat Januar, ist Herr Hofrath Professor Gaum.

Mühlburg. Joh. Heinrich Maisch, Burger und Webermeister allhier, mache einem geehrten Publikum andurch bekannt, daß sich die Wirthschaft zum Adler in Mühlburg Bestandweise übernommen, auch gedent ich meine Profession dabey fortzuführen, und empfehle unter dem Versprechen einer prompten und billigen Bedienung meine Dienste.

Carlsruhe. Es wird ein junger Mensch von guter Erziehung in die Lehre gesucht, daß Nähere ist bey Hutmacher Heins zu erfragen.

Geborne.

Carlsruhe. Den 26. Jan. Jakobine Katharine, W. Joh. Ge. Glaser, B. u. Schloßerm. Den 5. Febr. Karl Friedrich, W. Heur. Turdan, B. u. Schneidermeister.

Gestorbne.

Carlsruhe. Den 31. Jan. Philippine, W. Wilh. Hochberger, B. u. Schneidern. alt 1 M. Den 2. Febr. Hr. Christian Heur. Wagner, Hofräger, 32 J. 2 M. 7 T. Den 3. Joh. Wilh. B. Hr. Wilh. Gebhard, Kammerkuchler, alt 14 T. Tod. Joh. Georg Heur. B. Joh. Georg Dör, Markthalbedienter, alt 4 M. 8 T. Den 6. Joh. B. Joh. Georg Langendorf, B. dahier, alt 7 T.

Copulirte.

Carlsruhe. Den 4 Febr. Andreas Hermann, Wiesenrecht, mit Christine Elisabeth Hilene Meyerin von Obersontheim.

Dienstnachrichten.

Serenissimus haben dem bey der Schule zu Knieblingen als Provisor angehalten Carl August Vögele, den Charakter eines Schulmeisters Adjunct in Gnaden beyzulegen geruhet.